

Die Arche-Gemeinschaften in Haiti brauchen jetzt unsere Unterstützung!



Als am Nachmittag des 12. Januar ein schweres Erdbeben den Karibikstaat Haiti erschütterte, traf diese Katastrophe ein Land, das von extremer Armut, schlechter Infrastruktur und Umweltzerstörung gezeichnet ist. Unsere erste Sorge galt den beiden Arche-Gemeinschaften, die auf der Karibikinsel leben. Besonders beunruhigend war, dass die Arche Carrefour ganz in der Nähe des Epizentrums des Erdbebens liegt. Erst nach vielen Stunden erreichten uns erste Nachrichten von den beiden Arche-Gemeinschaften Haitis. Alle seien wohlauf, erfuhren wir erleichtert.

Zum Glück bestätigten sich diese Meldungen in den nächsten Tagen: In beiden Arche-Gemeinschaften haben alle Bewohner und Assistenten das verheerende Erdbeben heil überstanden. Die Gebäude der Arche Carrefour nahe der Hauptstadt Port-au-Prince sind allerdings so stark beschädigt, dass die Gemeinschaft und die Nachbarn, die sich ebenfalls dorthin geflüchtet hatten, die Nächte außerhalb der Gebäude verbringen.

Auch die Region von Les Cayes, wo die zweite Arche-Gemeinschaft lebt, weist offenbar erhebliche Zerstörungen auf, obwohl sie rund 150 Kilometer vom Epizentrum entfernt liegt. Immerhin scheint das Beben die Arche Chantal bei Les Cayes glücklicherweise weitgehend verschont zu haben.

Aus der Arche Carrefour war zu erfahren, dass sie derzeit noch über Wasser und Nahrungsmittel verfügt, aber die Vorräte nicht mehr lange reichen werden. Wie die Situation in Chantal ist, wissen wir derzeit nicht. Die Versorgung ist aber überall in Haiti schwierig. Die Infrastruktur ist weitgehend zusammengebrochen, die Befürchtung, dass Unruhen und Seuchen ausbrechen könnten, groß. Für die Arche Carrefour kommt hinzu, dass der Ort Léogâne, durch den die Zufahrtsstraße zur Arche führt, zu 90 Prozent zerstört ist. Wann die Straße wieder befahrbar sein wird, ist völlig unklar.

Die Arche International in Paris hat einen Hilfsfonds eingerichtet, über den die Nothilfe und der Wiederaufbau der Arche in Haiti organisiert werden. Die Arche Haiti hat das schreckliche Beben glücklich überlebt, bedarf aber jetzt unserer Solidarität, um ihr weiteres Bestehen zu sichern und die Folgen der Katastrophe meistern zu können.

Wir erbitten Spenden unter dem Stichwort „Haiti“ auf das Solidaritätskonto von Arche Deutschland bei der Kreissparkasse Steinfurt (BLZ: 403 510 60), Konto-Nr.: 3111 3061.

(Für internationale Überweisungen: IBAN: DE61 4035 1060 0031 1130 61; BIC: WELADED1STF.)

Für Nachfragen können Sie sich gern wenden an: Thomas Bastar, Tel.: 040/ 712 02 95; E-Mail: solidaritaet@arche-deutschland.de.

Weitere Informationen unter: <http://larchecommons.ca> (englisch) und www.arche-deutschland.de

Arche Deutschland und Österreich e.V., Bodelschwingweg 6, 49545 Tecklenburg

Die Arche in Haiti

Zwei Arche-Gemeinschaften gibt es im Karibikstaat Haiti: die Arche Carrefour nahe Port-au-Prince und die Arche Chantal im Westen der Insel. In der Arche Carrefour leben 15 Menschen mit geistigen Behinderungen, weitere 15 kommen täglich aus ihren Familien in die Schule der Arche oder in die Tagespflege. In der Arche Chantal leben 20 Menschen mit Behinderungen.



Photos : Jonathan Boulet-Groulx / MWEN PA FOU